

Bjørn Lomborg: Subventionen für Elektroautos sind eine schlechte Investition

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

[Charles Rotter](#)

Newsweek hat einen interessanten Meinungsartikel von Bjørn Lomborg veröffentlicht, in dem er die CO₂-Einsparungen durch den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug im Vergleich zum Kauf von CO₂-Kompensationen analysiert.

Er zeigt auf, dass die Subventionen für Elektrofahrzeuge in keinem Verhältnis zur Menge der vermiedenen Kohlendioxidemissionen stehen:

Klimaaktivisten und Politiker erzählen uns ständig, dass Elektroautos sauberer, billiger und besser sind. Kalifornien und viele Länder, darunter Großbritannien, Deutschland und Japan, werden in ein oder zwei Jahrzehnten sogar den Verkauf neuer Benzin- und Dieselfahrzeuge verbieten. Aber wenn Elektroautos wirklich so gut sind, warum müssen wir dann die Alternativen verbieten? Und warum müssen wir Elektroautos mit 30 Milliarden [Dollar](#) pro Jahr subventionieren?

Die Realität ist viel verworrener, als uns die Befürworter von Elektroautos glauben machen wollen. Die Kohlenstoffemissionen eines Elektroautos hängen davon ab, ob es mit sauberem oder mit Kohlestrom aufgeladen wird. Außerdem werden für die Herstellung von Batterien Unmengen von Energie benötigt, die heute vor allem in China aus Kohle gewonnen wird. Daher schätzt die Internationale Energieagentur, dass ein Elektroauto bei Verwendung des weltweiten durchschnittlichen Strommixes während seiner Lebensdauer immer noch etwa [halb](#) so viel CO₂ ausstößt wie ein Benzinauto. Die gleiche Reduktion der Kohlenstoffemissionen kann man im ältesten amerikanischen Emissionshandelssystem für etwa [300](#) Dollar kaufen. Viele Länder zahlen jedoch mehr als das 20-fache dieses Betrags an Subventionen, um die Menschen zum Umstieg zu bewegen.

Der Motor eines Elektroautos verursacht keine Luftverschmutzung, aber es benötigt Strom, der die Luftverschmutzung erhöhen kann. Eine neue Studie hat ergeben, dass Elektroautos in zwei Dritteln der amerikanischen Bundesstaaten mehr der gefährlichsten Partikel in der Luft verursachen als benzinbetriebene Autos. In China verursacht ein zusätzliches Elektroauto etwas weniger Verschmutzung, wenn es in Gebieten mit neuen, saubereren Kraftwerken gefahren wird, aber es verursacht etwas mehr Verschmutzung in Regionen mit älteren Kraftwerken.

Er folgert:

Der Grund für die Befürwortung von Elektroautos ist letztlich die

versprochene Emissionsreduzierung. Die IEA [schätzt](#) jedoch, dass selbst wenn die ganze Welt alle ihre ehrgeizigen Ziele für Elektrofahrzeuge bis 2030 erreicht, die zusätzlich eingesparten CO₂-Emissionen in diesem Jahrzehnt 235 Millionen Tonnen betragen werden. Das Standard-Klimamodell des IPCC zeigt jedoch, dass dies die globalen Temperaturen bis 2100 nur um 0,0002°F senken wird.

Elektroautos werden sich erst dann durchsetzen, wenn sie aufgrund von Innovationen besser und billiger sind als Benzinautos. Aber die Politiker wollen den Wechsel jetzt und planen, Hunderte von Milliarden Dollar für die Subventionierung von Elektroautos zu verschwenden und die Verbraucher daran zu hindern, die Autos zu wählen, die sie wollen, um praktisch nichts für das Klima zu erreichen.

Der ganzen [Artikel](#) ist des Lesens wert.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/19/electric-car-subsidies-are-a-bad-investment-opinion/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Aussagen des IPCC werden hintertrieben

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

Neues Papier zeigt eklatante Diskrepanzen zwischen IPCC-Wissenschaft und öffentlichen Erklärungen

Global Warming Policy Foundation

London, 19. Oktober – Eine neue [Studie](#) der Global Warming Policy Foundation zeigt, wie nüchterne Sachinformationen in offiziellen Klimaberichten auf dem Weg vom Originaltext (verfasst von Wissenschaftlern) über die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger (verfasst von politischen Schreiberlingen) zu den offiziellen Pressemitteilungen (verfasst von PR-Beamten) und dann zur Medienberichterstattung (verfasst von Journalisten) immer weiter verfälscht werden.

Die Studie des Physikers Dr. Ralph Alexander befasst sich mit zwei spezifischen Bereichen des Sechsten Sachstandsberichts des IPCC (AR 6):

Rekonstruktionen der globalen Temperaturen in den letzten zwei Jahrtausenden und die Berichterstattung über maritime Hitzewellen.

Dr. Alexander erklärt:

„Nehmen Sie die Rekonstruktionen der globalen Temperatur. Die politischen Schreiberlinge haben das berühmte Hockeyschläger-Diagramm von Michael Mann in die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger aufgenommen, obwohl es von den Wissenschaftlern in dem Bericht selbst nicht einmal erwähnt worden war. Diese Grafik wird dann von den Pressesprechern benutzt, um zu behaupten, dass die derzeitigen Temperaturen ‚beispiellos‘ sind, aber die Wissenschaftler, die den ursprünglichen Bericht verfasst haben, haben nichts dergleichen gesagt und sogar Daten gemeldet, die einer solchen Behauptung widersprechen würden“.

GWPF-Direktor Dr. Benny Peiser sagte:

„Die Studie von Ralph Alexander ist eine Offenbarung, die ohne jeden Zweifel zeigt, dass die Öffentlichkeit von den IPCC-Beamten und den Medien belogen wird. Die Botschaft ist klar. Man kann dem gewohnheitsmäßigen Hype und den Übertreibungen nicht trauen, die das grüne Establishment uns in Sachen Klima glauben machen will.“

[Ralph B. Alexander: Chinese Whispers: How climate science gets distorted in translation \(pdf\)](#)

Link:

<https://www.thegwpf.org/publications/ipcc-message-is-lost-in-translation/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Beitritt zum Kampf um die „Wissenschaft“ der globalen Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

Francis Menton, [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Falls Sie diesen Blog regelmäßig lesen, verfolgen Sie wahrscheinlich die Kriege um die globale Erwärmung – den andauernden politischen Kampf um die von den Regierungen in den USA und anderswo unternommenen Anstrengungen zur Umgestaltung der Energiewirtschaft, um fossile Brennstoffe und die damit verbundenen „Kohlenstoffemissionen“ loszuwerden. In letzter Zeit konzentrierten sich diese Auseinandersetzungen weniger auf das, was man als „Wissenschaft“ der globalen Erwärmung bezeichnen könnte – d. h. das Ausmaß, in dem menschliche Kohlenstoffemissionen die Erwärmung der Atmosphäre verursachen und ob diese Erwärmung gefährlich sein könnte -, sondern mehr auf Fragen der Praktikabilität und der Kosten der vorgeschlagenen Energiewende. Was schließlich die „wissenschaftlichen“ Fragen betrifft, so werden wir von unseren Politikern und den Medien endlos belehrt, dass die globale Erwärmung wissenschaftlich „geklärt“ ist. Wozu also noch darüber debattieren?

In der realen Welt ist die „Wissenschaft“ hinter der Behauptung, dass die menschlichen Kohlenstoffemissionen uns auf eine Art planetarische Katastrophe zusteuern, nicht nur nicht „geklärt“, sondern tatsächlich nicht vorhanden. Dennoch kann eine Diskussion über dieses Thema schnell zu Argumenten führen, die in Fachjargon und Mathematik verpackt sind und denen nur wenige Menschen folgen können. Im Gegensatz dazu kann fast jeder schnell begreifen, warum die Stromerzeugung durch Wind und Sonne nicht funktionieren kann, um eine moderne Wirtschaft zu versorgen, und die Stromrechnungen um ein Vielfaches in die Höhe treiben wird.

Aber kommen Sie nicht auf die Idee, dass alle es aufgegeben haben, die „Fake-Wissenschaft“ hinter der Angst vor der globalen Erwärmung zu entlarven. Tatsächlich ist der Manhattan Contrarian weiter am Werk – zusammen mit einer harten Truppe unerschrockener Kämpfer, zu denen auch ich gehöre. Am Freitag dieser Woche werden mein Co-Anwalt und ich im Namen einer kleinen Gruppe von Klägern ein Berufungsschreiben beim DC Circuit einreichen, in dem wir die 2009 von der EPA getroffene „Feststellung“ anfechten, dass die Emissionen von CO₂ und anderen Treibhausgasen eine „Gefahr“ für die menschliche Gesundheit und Sicherheit darstellen. Ich werde diesen Beitrag nutzen, um eine kurze Vorschau zu geben, und weitere Details folgen, sobald der Schriftsatz veröffentlicht wird.

Für die ganze Geschichte müssen Sie sich bis Freitag gedulden. Aber für heute möchte ich Ihnen zunächst einige Hintergrundinformationen zu unserer Lage sowie einige Informationen über die Ernsthaftigkeit unseres Teams und unserer Unterstützung geben.

Am Abend des 3. Juni 2008 hielt Barack Obama auf dem Parteitag der Demokraten eine Rede, in der er die Nominierung seiner Partei für das Amt des Präsidenten annahm. Der berühmte [Satz](#) des aufgeblasenen Größenwahnsinnigen an diesem Abend lautete: *„Dies war der Moment, in dem sich der Anstieg der Ozeane zu verlangsamen und unser Planet zu heilen begann.“* Nachdem Obama 2009 Präsident geworden war, machte sich seine

Umweltbehörde EPA sofort an die Arbeit, den „Planeten zu heilen“ (wie dumm und arrogant kann man eigentlich sein?) Im Dezember des gleichen Jahres veröffentlichte sie ein Dokument, das als *Endangerment Finding* bekannt ist und in dem CO₂ zu einer „Gefahr“ für die menschliche Gesundheit und Sicherheit erklärt wurde.

Das *Endangerment Finding* stützt sich nach eigenen Angaben auf drei „Beweislinien“. (Zwei der drei sind eigentlich gar keine Beweislinien, wie dieser Begriff normalerweise verstanden wird, aber das ist eine Geschichte für einen anderen Beitrag). Im Laufe der Obama-Regierung untersuchte ein Team von Wissenschaftlern unter der Leitung eines Mannes namens James Wallace die Dinge, die die EPA als Grundlage für ihre Feststellung behauptete, und begann, eine Reihe von Forschungsberichten über die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Am 20. Januar 2017 (dem ersten Tag der neuen Trump-Regierung) reichte eine Gruppe von Klägern namens Concerned Household Electricity Consumers Council (CHECC), vertreten durch mich und meinen hervorragenden Co-Anwalt Harry MacDougald, eine *Petition* bei der EPA ein, in der sie die Rücknahme des *Endangerment Finding* forderte. Die *Petition* stützte sich auf die bisherigen Forschungsergebnisse von Wallace und seinen Mitautoren sowie auf öffentlich zugängliche Wirtschaftsdaten, aus denen hervorging, dass die zunehmende Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie die Kosten in die Höhe trieb und Energie für Menschen mit geringem Einkommen unerschwinglich machen würde.

Die Trump-Administration hat jedoch nie die Gelegenheit ergriffen, den *Endangerment Finding* zu überprüfen und aufzuheben. Im Laufe von Trumps Amtszeit reichte die CHECC-Gruppe nicht weniger als sieben Ergänzungen zu ihrer *Petition* ein, in denen sie neue und zunehmend aussagekräftige wissenschaftliche Erkenntnisse anführte, sobald diese verfügbar wurden. Aber wir waren nie in der Lage, die Trump EPA zu motivieren, auf das EF zu reagieren. Selbst nachdem Präsident Biden sein Amt angetreten hatte, blieben unsere *Petition* und viele Ergänzungen ohne Wirkung. Schließlich lehnte das Biden-EPA im April dieses Jahres die *Petition* ab. Wir haben rechtzeitig Berufung eingelegt, und das Briefing zu dieser Berufung ist derzeit im Gange.

Und so kommt es, dass wir erst jetzt, fast 13 Jahre nach der Veröffentlichung des *Endangerment Finding*, zu einer Gerichtsanhörung darüber kommen, ob diese Feststellung eine wissenschaftliche Grundlage hat oder, wie wir behaupten, „willkürlich und unbegründet“ ist.

Ich werde die Argumente in unserem Schriftsatz erst nach seiner Veröffentlichung besprechen. Aber in der Zwischenzeit erfahre ich, dass einige der herausragenden Wissenschaftler ein Amicus-Schreiben zur Unterstützung unserer Position verfassen. Die *CO₂-Coalition* ist eine Gruppe echter Wissenschaftler, die sich für die Position einsetzt, dass CO₂ ein nützliches Gas ist. Ihr Vorsitzender ist William Happer, der führende Atmosphärenphysiker in Princeton. Tom Sheahan ist der Leiter

des Science and Environmental Policy Project ([SEPP](#)) und ebenfalls Mitglied der CO₂-Coalition. Sheahen und die Koalition arbeiten gemeinsam an einem Schriftsatz.

Der [Rundbrief](#) des SEPP vom 8. Oktober enthält eine Zusammenfassung einer grundlegenden [Studie](#) von Happer und seinem Mitautor William van Wijngaarden aus dem Jahr 2021, das die gefälschte „Wissenschaft“ des IPCC und der EPA, mit der die Argumente für den Klimaalarm untermauert werden sollen, vollständig widerlegt. Es ist anzunehmen, dass einiges davon in den Amicus einfließen wird. Einige prägnante Zitate:

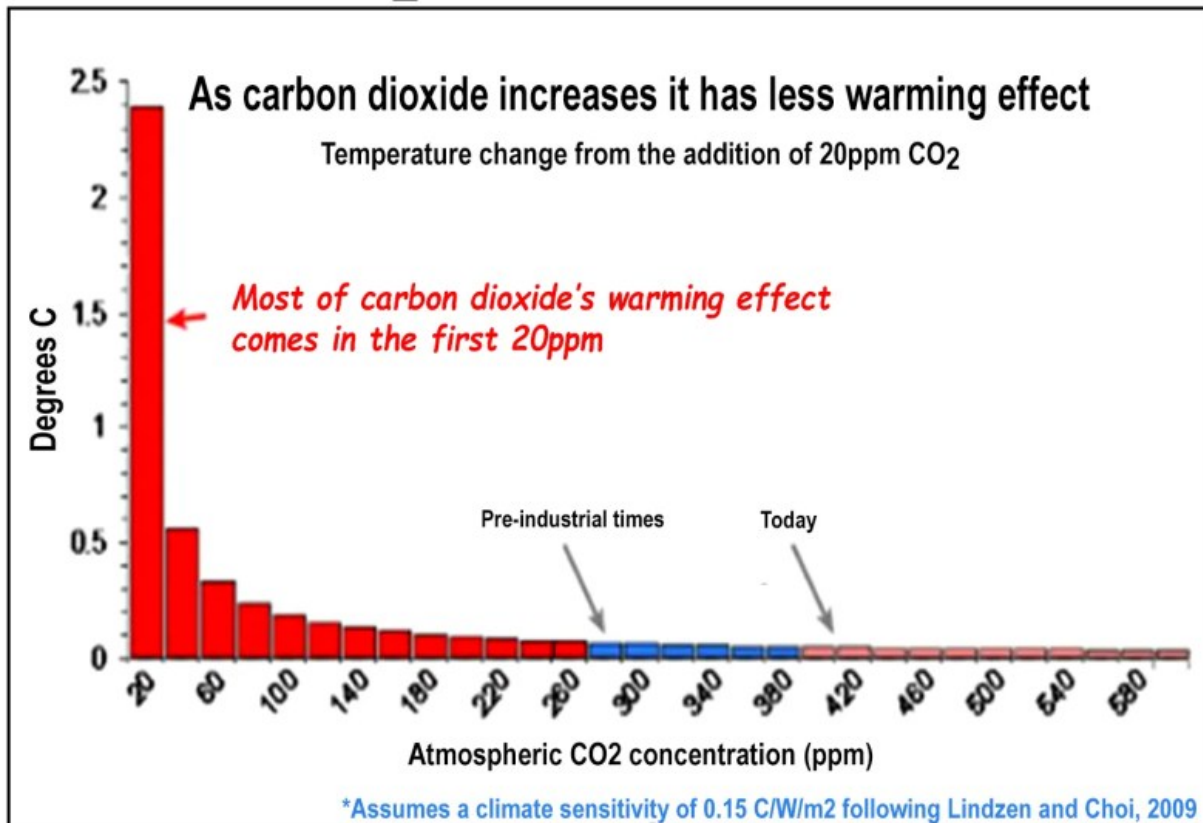
Sheahen geht insbesondere auf die Bemühungen der Professoren William van Wijngaarden und William Happer ein, die Pionierarbeit bei der Berechnung der realen Treibhauspotenziale (GWP) der fünf häufigsten Treibhausgase geleistet haben, und erklärt, warum der vom IPCC verwendete Ansatz fehlerhaft ist, aber dennoch von seinen Anhängern wie dem US National Center for Atmospheric Research (NCAR) und der EPA verwendet wird. Diese fehlerhaften Methoden führen zu einer starken Übertreibung des Treibhauseffekts von Kohlendioxid, Methan und anderen kleineren Treibhausgasen. ...

Sheahen zeigt die verblüffende Übereinstimmung zwischen den Berechnungen von van Wijngaarden und Happer (W & H) und den Satellitenbeobachtungen der von der Erde in den Weltraum ausgestrahlten Infrarotstrahlung ...

Sheahens Hauptaussage ist, dass wir aufgrund der außergewöhnlich guten Übereinstimmung zwischen den Beobachtungsdaten und den Berechnungen von W & H zu dem Schluss kommen, dass ihr Modell nun validiert ist. Das ist der Inbegriff der wissenschaftlichen Methode. In diesem Fall ist es vernünftig, das Modell zu verwenden, um andere hypothetische Fälle zu untersuchen. Mit den Modellen des IPCC, die nie mit den Beobachtungen übereingestimmt haben, ist dies nicht möglich....

Die Kernaussage der Arbeit von Happer/van Wijngaarden ist, dass der Treibhauseffekt von CO₂ in der Atmosphäre fast vollständig gesättigt ist, so dass zusätzliches CO₂ fast keine Erwärmung bewirken kann. Hier ist ein von Sheahen erstelltes Diagramm zur Veranschaulichung der Ergebnisse von Happer/van Wijngaarden:

CO₂ saturation curve



Der ganze Beitrag steht [hier](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/12/joining-battle-over-the-science-of-global-warming/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Klima-Notstand? – Das ist eine Lüge!

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

[Ian Plimer](#)

Ich habe KEINE Meinungen. Ich habe Fakten. Sie sind reproduzierbar und validiert.

Faktum Nr. 1: Niemand hat jemals bewiesen, dass menschliche Kohlendioxid-Emissionen die globale Erwärmung verursachen. Seit mehr als

zwei Jahrzehnten fordere ich Wissenschaftler auf, diesen Beweis zu erbringen. Wenn der Beweis erbracht wäre, müsste auch gezeigt werden, dass die natürlichen Kohlendioxid-Emissionen, die 97 Prozent der jährlichen Gesamtemissionen ausmachen, nicht für die globale Erwärmung verantwortlich sind. Auch das ist noch nicht geschehen.

Die Klimaheuchler belehren diejenigen, die sie für moralisch minderwertig halten, und unterstützen Wind- und Solarenergie sowie Elektroautos als einen Mechanismus, um Geld von den Armen zu den Reichen zu transferieren.



[Ian Plimer, Emeritus Professor of Earth Sciences](#)

- Klimazyklen lassen sich nicht durch Gefühle, Ideologie oder Gesetze ändern.
- Klimaaktivismus hat weder etwas mit der Umwelt noch mit dem Klima zu tun.
- Australiens Eliten tun den gesunden Menschenverstand als rechtsradikale Politik ab.

Faktum Nr. 2: Grundlegende chemische Erkenntnisse und Eiskernbohrungen zeigen, dass nach einem natürlichen Temperaturanstieg das atmosphärische Kohlendioxid 650-6000 Jahre später ansteigt, und dennoch wird uns

gesagt, dass wir aufgrund der menschlichen Kohlendioxidemissionen braten und sterben werden. Dies ist eine Lüge.

Faktum Nr. 3: Das wichtigste Treibhausgas in der Atmosphäre ist Wasserdampf. Wenn Wasser verdunstet, z. B. aus den Ozeanen oder durch Schweiß, benötigt es Wärme, um sich in Wasserdampf umzuwandeln. Wenn dieser Wasserdampf dann zu Regen, Schnee oder Hagel kondensiert, wird genau die gleiche Menge an Wärme abgegeben. Die Erdatmosphäre enthält bis zu vier Prozent Wasserdampf und funktioniert wie eine riesige Klimaanlage.

Faktum Nr. 4: Seit der Zeit Christi hat es Tausende von Vorhersagen über das Ende der Welt gegeben. Wäre auch nur eine Vorhersage richtig gewesen, wären wir nicht hier. Alle Klimavorhersagen im 20. und bisher im 21. Jahrhundert waren falsch. Wenn ein Klimaaktivist an Ihre Tür klopft, um Ihnen zu sagen, dass wir vor einem Klimanotstand stehen, lassen Sie den Hund los. Die Geschichte ist auf Ihrer Seite.

Faktum Nr. 5: Frühere Klimazonen waren zyklisch, mit tektonischen (400 Mio. Jahre), galaktischen (143 Mio. Jahre), orbitalen (100.000, 40.000 und 23.000 Jahre), solaren (11-Jahres-Zyklen unterschiedlicher Stärke und große Sonnenzyklen), ozeanischen (60 Jahre) und lunaren Gezeiten (18,6 Jahre) mit den nicht-zyklischen Einschlägen und massiven explosiven Vulkanen. Die Zyklen haben sich nicht geändert, weil die Menschen heute leben und sich nicht durch Gefühle, Ideologie oder Gesetze ändern lassen.

Faktum Nr. 6: Auf der Erde gab es weniger als 20 Prozent der Zeit Eis. Im Laufe der Geschichte gab es sechs große Eiszeiten, in denen sich das Eis während der Vergletscherung ausdehnte und während der Zwischeneiszeiten zurückzog. Wir befinden uns derzeit in einer Eiszeit, die vor 34 Millionen Jahren begann. Die aktuelle Zwischeneiszeit begann vor 14.400 Millionen Jahren auf der Nordhalbkugel, und den Höhepunkt der aktuellen Zwischeneiszeit erreichten wir vor 7000-4000 Jahren im Holozän-Optimum.

Faktum Nr. 7: Im Vergleich zur heutigen globalen Temperatur hat sich der Planet in den letzten 14 400 Jahren erwärmt, seit dem holozänen Optimum abgekühlt, seit der Zeit Jesu abgekühlt, seit der Zeit der Wikinger erwärmt, seit dem Mittelalter abgekühlt und seit der kleinen Eiszeit mit ihrem Höhepunkt vor 300 Jahren während des Maunder-Minimums erwärmt. Seit der intensiven Nutzung von Kohle in der industriellen Revolution vor etwa 170 Jahren hat sich der Planet dreimal leicht erwärmt, zweimal leicht abgekühlt und einmal stillgestanden. Wenn die vom Menschen verursachten Kohlendioxidemissionen die Erwärmung vorantreiben, dann hätte es keine Abkühlung oder Stagnation geben dürfen.

Faktum Nr. 8: Die Kohlendioxid-Emissionen stiegen während des Zweiten Weltkriegs, einer Abkühlungsphase. Während der globalen Finanzkrise und der COVID-Epidemie gingen die Kohlendioxid-Emissionen aufgrund des

Rückgangs der Industrie und des Reiseverkehrs zurück, doch die Temperatur stieg an.

Faktum Nr. 9: Kohlendioxid ist Pflanzennahrung. Würde sich das atmosphärische Kohlendioxid halbieren, gäbe es kein pflanzliches und damit auch kein tierisches Leben auf der Erde. Es ist ein farbloses, geruchloses, geschmackloses und ungiftiges Gas. Wir atmen 0,04 Prozent Kohlendioxid ein und atmen 4 Prozent Kohlendioxid aus, wenn wir kohlenstoffhaltige Nahrungsmittel und Getränke verbrauchen. Wäre es giftig, würde man beim Küssen, beim Trinken von kohlenstoffhaltigen Getränken oder beim Essen von Brot sterben.

Faktum Nr. 10: Australien hat bereits eine Netto-Nullbilanz, da die Aufnahme von Kohlendioxid durch Grasland, Feldfrüchte, Weideland, Wälder, Böden und die Gewässer des Kontinentalschelfs viel größer ist als die menschlichen Emissionen. Das Gras, das von Rindern gefressen wird, enthält eine endliche Anzahl von Kohlenstoffatomen aus der Atmosphäre, die in Fleisch, Gas, Flüssigkeit, Knochen, Hörner und Häute umgewandelt werden. Der größte Teil dieses Kohlenstoffs wird wieder in die Atmosphäre abgegeben. Durch die Verwendung von Leder binden wir Kohlenstoffatome, und somit rettet die Rinderzucht den Planeten.

Grün-marxistische Aktivisten haben den Sprachgebrauch mit Begriffen wie Klimakrise/Notstand, Kohlenstoffabscheidung, Übergang und Netto-Null-Problem erobert, obwohl sie nicht wie Jäger und Sammler in Höhlen leben.

Diese Heuchler stoßen Kohlendioxid aus, um um die Welt zu fliegen und diejenigen zu belehren, die sie für moralisch minderwertig halten, und sie unterstützen Wind- und Solarenergie und Elektroautos als Mittel, um Geld von den Armen zu den Reichen zu transferieren.

Die Unterstützung erneuerbarer Energien bedeutet, dass die Aktivisten mit der weit verbreiteten Verschmutzung der Umgebung von Windturbinen durch das Gift Bisphenol A, dem Zerschmettern von Vögeln und Fledermäusen, der Sterilisierung von Weiden und dem Abladen giftiger Turbinenblätter, die Böden und Gewässer vergiften, einverstanden sind.

Sklavensarbeit

Die Förderung von Solarzellen bedeutet die Unterstützung der weit verbreiteten Sterilisierung produktiver Anbauflächen, die mit giftigem Selen, Tellur und Blei verseucht werden, und die Unterstützung des Baus von Solarzellen in China durch Sklavensarbeit.

Klimaaktivismus hat nichts mit der Umwelt oder dem Klima zu tun. Er ist unmoralisch und tötet Menschen.

Wenn Australien zu einem erneuerbaren Kraftwerk der Welt wird, schwächen wir die Nation.

Wenn in China hergestellte kurzlebige Turbinenschaufeln und Solarpaneele

ersetzt werden müssen, könnten sie sich weigern, sie zu liefern, und ohne Kohle- oder Atomstromerzeugung würden die australische Industrie, die Landwirtschaft und das häusliche Leben zugrunde gehen.

Wie die europäische Gaskrise zeigt, müssen wir schnell Energieunabhängig werden.

Verängstigung

Wir ernten die Früchte von 50 Jahren Verdummung im Bildungswesen, Manipulationen an den primären Temperaturdaten und der Ablehnung des gesunden Menschenverstands mittels Verunglimpfung desselben als rechtsextreme Politik.

Mit Lügen über einen hypothetischen Klimanotstand haben die Mainstream-Medien, die kritiklos als Stenographen für die Grünen agieren, bewusst versucht, schlecht ausgebildete junge Menschen zu verängstigen.

Es ist an der Zeit, dem Betrug der ideologischen Politik und der politisch geschaffenen Energiekrise die Stirn zu bieten.

Falls die Kohlendioxid-Emissionen wirklich die globale Erwärmung vorantreiben, dann wird eine finanziell lähmende Emissionsreduzierung in Australien keinerlei Auswirkungen auf die Gesamtemissionen haben. Warum sich überhaupt die Mühe machen?

Wir müssen für Energieunabhängigkeit, Freiheiten und echten Umweltschutz kämpfen.

Link: <https://politicom.com.au/climate-emergency-this-is-a-lie/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Man kann „grüne“ Energie nicht allein mit „grüner“ Energie erzeugen!

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Wahrscheinlich hat fast jeder schon vor langer Zeit erkannt, dass die Herstellung der Komponenten der zukünftigen grünen Energie-Utopie viel

Energie erfordert. Windturbinen, Solarpaneele, Elektroautos und so weiter – es sind jede Menge Stahl, andere Metalle und Siliziumdioxid im Spiel, die alle bei hohen Temperaturen geschmolzen werden müssen, um zu den Komponenten geformt zu werden. Wie will man das zu vertretbaren Kosten erreichen, wenn man nur Wind und Sonne als Energiequellen nutzt?

Bisher bestand die Hauptstrategie darin, die meisten Komponenten aus China zu beziehen, wo sie größtenteils mit Energie aus Kohle hergestellt werden. Aus den Augen, aus dem Sinn. Aber sowohl Europa als auch die USA haben Anstrengungen unternommen, um zumindest ein wenig in die Herstellung dieser Dinger einzusteigen. Europa steht an der Spitze der Beschleunigung der grünen Energiewelt, da die absichtliche Unterdrückung der Produktion fossiler Brennstoffe und jetzt die erhebliche Unterbrechung der russischen Gaslieferungen zu einem starken Anstieg der Gas- und Strompreise führen.

Wie sieht die aktuelle Situation in Europa aus, wenn es keine günstigen fossilen Brennstoffe mehr gibt, die für die Herstellung von Anlagen für grüne Energie verwendet werden können? Eine Quelle namens [renews.biz](#) hat am 4. Oktober eine [Zusammenfassung](#) veröffentlicht. Einige Auszüge:

Untersuchungen von Rystad Energy zeigen, dass in der EU 35 GW an Solarproduktion und mehr als 2000 Gigawattstunden an Produktionskapazität für Batteriezellen eingemottet werden könnten, wenn sich die Strompreise nicht wieder normalisieren. Der energieintensive Charakter dieser Herstellungsverfahren veranlasst einige Betreiber, ihre Produktionsanlagen vorübergehend zu schließen oder aufzugeben, da die Kosten für die Geschäftstätigkeit eskalieren.

Wer hätte gedacht, dass die Herstellung von Solarmodulen und großen netzgekoppelten Batterien „energieintensiv“ sein könnte? Dies gilt insbesondere für die Herstellung von Batterien:

*Die Herstellung von Batteriezellen, die für die Lieferkette von Elektrofahrzeugen und Batteriespeichern von entscheidender Bedeutung ist, ist sogar noch Energie-intensiver als die Herstellung von Solarzellen, und Europa ist ein wichtiger globaler Akteur. Die EU verfügt derzeit über eine Kapazität von etwa 550 GWh, was 27 % der weltweiten operativen Kapazität entspricht. Angekündigte Projekte, die sich in der Entwicklung befinden, werden die Gesamtkapazität auf 2,7 Terawattstunden erhöhen und die EU zu einem der weltweit führenden Anbieter machen. **Dies ist nun jedoch gefährdet**, und die Automobilhersteller und Batteriespeichersektoren könnten Schwierigkeiten bekommen, Batterien aus Europa zu beziehen, so Rystad. „Hohe Strompreise stellen nicht nur eine erhebliche Bedrohung für die europäischen Dekarbonisierungs-Bemühungen dar, sondern könnten auch zu einer stärkeren Abhängigkeit von ausländischen Herstellern führen – etwas, das die Regierungen unbedingt vermeiden wollen.*

Sieht so aus, als bräuchte man eine Menge Kohlenstoff, um eine

„Dekarbonisierung“ zu erreichen.

In der Zwischenzeit hat der Guardian am 12. September die [Befürchtung](#) geäußert, dass die hohen Strompreise die ganze Entwicklung von Elektroautos bedrohen. Die Schlagzeile lautet: „Steigende Energiekosten könnten die Zukunft von Elektroautos bedrohen, warnen Experten.“ Auszug:

Besitzer von Elektroautos, die ihr Fahrzeug zu Hause oder über Verträge mit Ladebetreibern aufladen, mussten Preissteigerungen von 10 % und mehr hinnehmen. Weitere Preiserhöhungen sind zu erwarten, da der Strompreis an den Gaspreis gekoppelt ist. Gas wird jedoch immer knapper, seit Russland vor fast zwei Wochen seine Gaslieferungen nach Deutschland eingestellt hat. Allego, einer der größten Betreiber von Ladestationen in Deutschland, hat Anfang dieses Monats seine Preise von 43 Cent pro Kilowattstunde auf 47 Cent erhöht. Die Schnellladung mit Dauerstrom ist von 65 auf 70 Cent pro Kilowattstunde gestiegen, die schnellste, die so genannte Ultra-Schnellladung, von 68 auf 75 Cent pro Kilowattstunde.

Der Automobilökonom Stefan Bratzel sieht in der Entwicklung eine unmittelbare Bedrohung für die Branche: „Wenn Elektroautos in der Nutzung teurer werden, droht der Schub der Elektromobilität zu kippen...“

Und dann ist da noch die Geschichte von Britishvolt, der ersten „Gigafactory“ im Vereinigten Königreich, die angeblich auf dem Weg ist, große Batterien für die Zukunft der erneuerbaren Energien herzustellen. Das Unternehmen wird sogar von der britischen Regierung maßgeblich unterstützt, aber das reicht offenbar nicht aus. Die Times (London) [berichtet](#) am 15. Oktober, dass dem Unternehmen „das Geld ausgeht“ und es bis zum Jahresende eine Finanzspritze von 200 Millionen Pfund benötigt, um nicht pleite zu gehen:

Das Unternehmen, das Großbritanniens erste Batterie-„Gigafabrik“ baut, befindet sich in Notgesprächen mit Investoren, zu denen auch ein großer Autohersteller gehört, da es befürchtet, dass ihm vor Jahresende das Geld ausgehen könnte. Britishvolt, ein von der Regierung geförderter Entwickler von Batteriezellentechnologien, führt Berichten zufolge Gespräche mit sieben potenziellen Investoren, nachdem die jüngsten Marktturbulenzen dazu geführt haben, dass sich potenzielle Geldgeber aus der jüngsten Finanzierungsrunde zurückgezogen haben.

Der ganze Beitrag steht [hier](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/18/they-cant-make-green-energy-using-only-green-energy/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE